

PRESSEMITTEILUNG

Über 45.000 Schulabgänger ohne Perspektive jedes Jahr

Kontakt: Dr. Cornelia Sussieck

Vorsitzende

Tel.: 06202/12260

E-Mail: info@nachhilfesschulen.org

www.nachhilfesschulen.org

VNN fordert am Tag der individuellen Förderung zum Umdenken auf

Erftstadt, 28.1.2015. Zum Tag der individuellen Förderung am 1. Februar appelliert der Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN) an Politiker und Schulbehörden, Maßnahmen zur Hilfe für die rund 45.000 Schülerinnen und Schüler zu ergreifen, die jedes Jahr ohne Abschluss die Schule verlassen. Anlass ist eine kürzlich veröffentlichte Studie, derzufolge das beim Bildungsgipfel formulierte Ziel, die Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss zu halbieren, nicht erreicht werde.

„Selbst wenn das Ziel des Bildungsgipfels von Dresden erreicht worden wäre, bliebe die hohe Zahl der Schulabgänger ein Alarmsignal“, erklärt Dr. Cornelia Sussieck, Vorsitzende des VNN. „Diese jungen Menschen haben von vorneherein keine Chance zur Teilhabe an dieser Gesellschaft.“

Einen Ausweg sieht sie in der Unterstützung der Schulen durch die institutionelle Nachhilfe. „Die Schulen können die Schüler gar nicht so individuell fördern, wie dies erforderlich wäre. Es ist auch gar nicht ihre Aufgabe“, stellt Sussieck klar und fährt fort: „Wir sollten zum Wohle der Schüler und unserer Bildungsgesellschaft gemeinsam nach Lösungen suchen – die institutionelle Nachhilfe und die öffentlichen Schulen.“ An die Kommunen appelliert Sussieck, die Nachhilfesschulen um Vorschläge und Angebote zu bitten, wie den Schülern vor Ort schnell und professionell geholfen werden könnte.

Während Schulen in einigen Bereichen bereits externe Dienstleister einbeziehen, um das schulische Angebot zu gewährleisten – beispielsweise beim Sport- oder Musikunterricht – weisen sie die Unterstützung durch Nachhilfeschulen bei den Fächern, auf die es ankommt, zurück. Dabei, so Sussieck, sei es wissenschaftlich erwiesen, dass Nachhilfeunterricht wirksam sei und den Schülern helfe, das Klassenziel zu erreichen.

Die jüngsten Angaben zur Zahl der Schulabbrecher hat der Essener Bildungsforscher Klaus Klemm veröffentlicht. Er hat im Auftrag des Deutschen Gewerkschaftsbundes untersucht, inwiefern die Ziele des Bildungsgipfels von 2008 im Jahr 2015 erreicht werden.

Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V. (VNN)

Der VNN wurde 1998 als Interessenverband Nachhilfeschulen e.V. gegründet und ist der älteste und größte Verband der Nachhilfe-Branche. 2003 erhielt er seinen heutigen Namen „Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen (VNN) e.V.“. Der VNN setzt sich für mehr Transparenz und verlässliche Qualität in der institutionellen Nachhilfe ein. Die ihm angeschlossenen privatwirtschaftlichen Nachhilfeorganisationen stehen für hohe Qualitätsstandards und die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen oder Einzelunterricht. Dies gibt Eltern, Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Orientierung. Der VNN vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit und fördert den vertrauensvollen Dialog zwischen Schule, Politik und Wirtschaft. Sitz des Bundesverbandes ist Erfurt. www.nachhilfeschulen.org.